

Story about a girl...

shônen ai^^

Von abgemeldet

Kapitel 4: Schmerzen...

Ich: So.. bevor mein nächstes kapitel beginnt, jetzt...

Enjyu: Mach hinne, ich hab nicht so viel zeit -.-

Gray: *hinsetz* *drop*

Ich: jaja jungs, muss nur bescheid sagen, dass..

Enjyu: Dass du nen voll knall hast?

Gray: Dass du gleich los musst?

Beide: *sich freuen*

Ich: Nein nein^_^ ich bleibe und nen vollknall habe ich ja, aber...

Enjyu: Vollknall, und sowas schreibt über mich...

Gray: Und mich auch ;_;

Ich: *lachlach* tja, Jungs~ Also ich wollte echt nur sagen, dass diese Kapitel etwas traurig wird.. und villt ist es auch schon das ende.... Naja, lest es trotzdem bitte^^

Enjyu: Bläh, endlich fertig?

Gray: Dann kann ich einkaufen gehen...

Enjyu: Jupp, sie ist weg... *sich verzieht*

~~~~~ <3

Gray hatte viel gelabert... Ich wusste ehrlich gesagt nicht mehr sehr viel davon... Aber es schien ihm nichts auszumachen, er wollte sich nur mal die Seele freireden. Das war anscheinend öfters mal nötig. Vielleicht sollte ich das auch mal machen... Naja, jedenfalls war ich dann wieder in mein Zimmer gegangen, da die beiden allein sein wollten, und hatte noch eine Weile geschlafen... Wenn ich damals gewusst hätte...

Der nächste Tag fing an, wie jeder andere... Ja, ich genehmigte mir ein Frühstück und verkroch mich dann wieder in mein Zimmer.. Ich wollte mal meine Ruhe, als ich Gebrüll hörte. Was war... Was war das? Ich lief auf den Gang und sah einige seltsame Kerle da stehen. Was die hier wollten? Anscheinend die B-DaWelt retten..? Naja, sollten sie.. Solange sie Bierce in Ruhe ließen. Ja, Bierce, so hieß er, das hatte Gray gestern erwähnt... Ich wollte allerdings trotzdem zusehen, wie die paar Kinder Marda-B besiegen wollten. Arme Kinder... Vielleicht hätte ich sie stoppen sollen...

Sie rannten die Stiegen hoch, ich ging nur so zum Spaß hinterher... Hätte ich geahnt... Was ein paar Minuten später passiert war... Ich sah diese Kraft förmlich, die von diesem Orangehaarigen Kind ausging. Sie war... heftig, mächtig und fast... unbesiegbar? Das konnte nicht sein... Cobalt Blade? Der Außerwählte? Dieses Kind...

Es war mehr als ein Kind, okay. Aber war er wirklich der Macht gewachsen? Egal, wenn nicht würde sie ihn sowieso einsaugen oder so. Viel mehr machte ich mir langsam um Bierce Sorgen. Ich musste jetzt zu ihm stehen. Langsamem Schrittes ging ich zu ihm.

"Tu es nicht, Yayoi!", schrie Gray. Nein. Für die Liebe tue ich alles.

"Braves Mädchen..." Bierce sah kurz zu mir, als sich der Raum veränderte. Ich wurde von ihm weggezerrt, aber ich würde ihn sowieso wiederfinden, niemand konnte mich von ihm trennen. Stattdessen stand ich mit den gesamten Kindern da, nur der Orangehaarige fehlte. Egal, Bierce würde es sowieso schaffen... Was dachte ich denn so? Ich musste jetzt vollstes Vertrauen haben. Roboter standen herum und schossen an die Decke. Ja... Die Kinder einsperren. Ich schoss mit. Warum auch nicht, die konnten ja auch noch gefährlich sein... Einige Steine krachten herunter. Dann waren die Kinder weg, plötzlich einfach weg. Und ich war auch wo anders... Was war das hier? Es war komplett dunkel nur ein Gitter aus leuchtenden Linien bildete sich in der Dunkelheit. So wie in einem... Cyberspace?

Ich ging herum, auf der Suche nach Bierce, allein gegen sechs Kinder war sicher nicht so leicht. Schließlich nach einem beachtlichen Fußmarsch fand ich ihn dann endlich. Ein Tisch, alle gegen Bierce. Nein, so würde das nicht gut gehen, sie hatten zu viel B-DaEnergie. Ich wollte mich hinstellen um mit ihm zu kämpfen. Plötzlich flog eine Kette und schnürte meine Hüfte an naheliegende Felsen. Irgendwas war da jetzt gebrochen, ich unterdrückte einen Schrei und wollte mich befreien, aber es ging nicht. Stattdessen flog noch eine Kette und schnürte jetzt meinen Oberkörper fester an die Felsen. In meinem Rücken krachte etwas, das war ein Stück an der Wirbelsäule gewesen.

„Bleib weg.“ Bierce sah zu mir, sein Blick war kälter als das Eis am Nordpol. Hasste er mich so? Oder wollte er mich davor retten, mit ihm möglicherweise unterzugehen? Eine Kugel traf, sie wurde von Gray geschossen und Bierce wurde etwas nach hinten geschleudert. Die Ketten wurden etwas lockerer, ich konnte mich befreien und wollte gerade hinlaufen, ich schrie schon den Namen.

*"Bierce-"*

Da flog noch eine Kette, die jetzt um meinen Hals lag. Mein Genick. Der Fels hinter mir war spitz, ich begann leicht zu bluten. Luft bekam ich auch nicht viel. Meine Hand lag lose auf der Kette, sehr viel Kraft hatte ich ohnehin nicht, zwei Knochen waren gebrochen, wenn nicht mehr... Warum nicht aufgeben? Ich ließ die Hand sinken und schloss die Augen, dann würden wir eben beide untergehen... zusammen. Besser als eine Welt ohne ihn.

Schmerzen... Mein Körper war voll Schmerzen und ich weinte. Ich konnte die Augen nicht geschlossen halten, aber hinsehen konnte ich auch nicht, aber wohin sollte mein Blick dann wandern? Nirgendwo hin, ich hatte eben zuzusehen. Langsam wurde es echt eng mit der Luft, ich hustete, es musste mehr hinein. Luft, ich brauchte... Luft... Plötzlich, ich spürte einen Stich in meinem Herzen, als ich gerade nicht hingesehen hatte, denn Bierce... Er lag einfach da. Die Kette löste sich, aber mein ganzer Hals war blutig und ich weinte nur mehr stumm. Langsamem Schrittes ging ich auf ihn zu. Meine Schmerzen waren egal, einfach nur zu ihm.

*“Baka... Ich liebe dich...”*

Vor ihm blieb ich stehen, einen Schritt konnte ich eh nicht mehr machen, ich fiel über ihn drüber. Sein Herz... es... es schlug einfach nicht mehr... Ich legte meinen Kopf an seine leblose Brust und nahm seine leblosen Hände. Es schien alles so unwirklich. Dann war es vor meinen Augen schwarz, der Schmerz hatte mich einfach überwältigt. Aber nicht so wirklich der körperliche, sondern der seelische... Wie konnte man einfach jemanden umbringen? Und warum ausgerechnet jemanden, der geliebt wurde? Es war mir unbegreiflich... Dann auch noch Gray und Enjyu, die hatten auch mitgeholfen...

In der heutigen Welt war eben einfach kein Verlass mehr. Heute Morgen war ich aufgewacht, ich hatte in mein Tagebuch geschrieben, welches ich nachher verbrannt hatte, damit niemand es je las, ich wollte mich jetzt einfach umbringen. Ein sauberer Schnitt durch die Pulsader oder ein tiefer Stich ins Herz. Einfach irgendwas.

~~*Hast du dich je gefragt, wie es ist, wenn du wen findest, den du liebst? Mit dem du dein Leben verbringen willst? Und wie es ist, wenn du die Person am nächsten Tag schon verlierst?*~~

Genau das habe ich gedacht. Immer und immer wieder. Und ich wollte ihm echt folgen. Jetzt sah ich hinauf in die Wolken, lag auf der Straße und wartete auf Autos oder den Bus...

„Bist du verrückt?! Yayoi!“ Gray Michael Vincent... Derjenige, der aus vielerlei Gründen Schuld war, das ich jetzt hier lag. Ich sah ihn nicht an. Seit heute wusste ich ganz genau, wie sich Leere anfühlte. Gray nahm mich jetzt an den Händen und schliff mich erst mal von der Straße weg. Egal. Alles egal. Dann starb ich eben an Hunger oder Muskelschwund oder so. War doch egal, wie ich starb. Komplette egal.

Gray hockte sich neben mir hin.

„Was hattest du eben vor? Deine Wunden könnten aufreißen! Und deine Brüche und so...!“ Er sah mich mit seinem ernstesten Gesicht an. Wobei mein Gesicht leer blieb. Was er sagte ging bei meinem linken Ohr hinein und beim rechten wieder hinaus. Ich senkte den Blick etwas, auf die Straße. Gray seufzte.

„Yayoi...“ Er sagte es sanft und legte seine Arme um mich. Langsam strich er meinen Rücken auf und ab. Er tat es wieder und immer wieder. Aber er musste es bald einsehen... Es brachte nichts. Gar nichts. Das leere Gefühl war noch da.

„Bitte... Es ist kalt hier... Komm wieder nach drinnen...“ Er stand auf und reichte mir die Hand, um mir zu helfen. Pah. Ich starrte nach vorne auf seine Schuhe. Oder ich erfror hier einfach. Auch eine Möglichkeit.

„Dann tut mir das jetzt Leid.“ Er stellte sich hinter mich und schlug mir ins Genick. Sauber. Eine Ohnmacht, welche keine Schmerzen hinterließ. Das musste man erst mal können. Ich wachte wieder hier auf. Im Bett. Im Krankenhaus. Essen stand auf dem Tisch. Eine Suppe. Von dem Geruch des Essens wurde mir etwas schlecht. Ich hatte noch nie so wenig Appetit oder Hunger gehabt. Und außerdem wollte ich das Essen

nicht. Niemand war hier. Wenn ich es geschafft hätte, hätte ich nochmal versucht, abzuhaufen. Aber mein Rücken schmerzte so, wie nichts sonst jemals geschmerzt hatte. Ich wollte nur nochmal schlafen. Das tat ich dann auch. Schlafen...

~~~~

Ich: So... also doch nicht das Ende.. *freu*

Enjyu: na supi.. -_- jetzt schreibt die noch mehr über mich..

Gray: *schweig*

Enjyu: *zu gray schiel*

Gray: was? >\\|\\|>

Enjyu: ähh... *packt ihn und schleift ihn in ein zimmer* *schlägt die tür zu*

Ich: DAS ist Liebe ^-^ bis zum nächsten kapi^^ schreibt doch nen kommi^^ würde mich so dolle freuen^^